Dunkler Geist

(Text und Melodie Thalianna vom Silberwald)

am G am
Jäh weht der Wind durch schwarze Weiden
am C G am
Heult gleich der Banshee übers Moor
am G am
Und aus verfaulten Gräserresten
am C G am
Schwingt sich ein dunkler Geist hervor.

am G am C G am
Weh Dir Weh - die Dunkelheit erwacht
am G am C G am
Weh Dir Weh - sie rufen diese Nacht
am G am C G am
Weh Dir Weh - der Schatten dunkles Kleid
am G am
berührt den Mantel der Zeit.

Dort wo die hohen, schwarzen Steine
Schlucken selbst das kleinste Licht
Hört man heut die dumpfe Trommel
Spürst Du denn ihr Rufen nicht.

Weh Dir Weh - die Dunkelheit erwacht
Weh Dir Weh - sie rufen diese Nacht
Weh Dir Weh - der Schatten dunkles Kleid
berührt den Mantel der Zeit.

Schwärze der Nacht und Schwärze der Schatten
Schwarze Mäntel, dunkle Gestalt
Halten mit Geist und Willen gefangen
Macht in ihren Augen so kalt.

Weh Dir Weh - die Dunkelheit erwacht
Weh Dir Weh - sie rufen diese Nacht
Weh Dir Weh - der Schatten dunkles Kleid
berührt den Mantel der Zeit.